

Als neue Folge des vor kurzem bei mir erschienenen „Völkerbrand“ (Berichte und Telegramme vom Europäischen Kriegsschauplatz) wird in etwa 8 Tagen zur Ausgabe gelangen:

# Der kleine Quartiermeister

Neue Berichte und Telegramme vom Europäischen Kriegsschauplatz  
Herausgegeben von einem alten Vaterlandsfreund

16 Blatt auf Karten in geschmackvoller Mappe • Preis 60 Pfennig ord.

In dieser neuen Folge, die sich dem Völkerbrand chronologisch anschließt, hat der Herausgeber die letzten gewaltigen Ereignisse im Westen und Osten berücksichtigt. Ernst und Scherz treten auch hier durch Auflegen des mit einem Kreuzauschnitt versehenen Titelblattes hervor. Die Absicht des Herausgebers ist nicht gewesen, den furchtbaren Ernst unserer Zeit durch die Abfassung seiner Berichte in das Gebiet der Komik zu übertragen, sondern der alte Vaterlandsfreund hat aus seinem Herzen heraus Stellung genommen zu jedem Ereignis, das er in seiner Art behandelt. Und wenn dabei neben dem Ernst auch der Humor nicht ausgeschlossen wurde, so darf ich als Verleger zu meiner aufrichtigen Freude hier mitteilen, daß seit dem Erscheinen des „Völkerbrandes“ (die Ausgabe erfolgte am 7. September) bereits einige gewichtige Besprechungen vorliegen, in denen der Völkerbrand in seiner Bedeutung, und auch die Absicht des Herausgebers, gewürdigt wird:

**Aus der Feder von Peter Kosegger** veröffentlicht die **Grazer Tagespost** vom 15. September: „Als eine erste Erscheinung der Kriegsliteratur kam bei Hermann Seippel in Hamburg unter dem Titel **Der Völkerbrand** ein Päckchen loser Blätter heraus, auf welchen Urkunden, Berichte und Telegramme über den europäischen Krieg stehen, die gute Erinnerungen sind und besondere Geheimnisse in sich haben. Der gewöhnliche Leser findet diese Geheimnisse nicht. Wenn er aber das beiliegende Deckblatt mit dem durchbrochenen Kreuz auf eins der Textblätter legt, so steht im Kreuze ein kerniger deutscher Spruch, der im Berichte unbemerkt versteckt war und jetzt zum Vorschein kommt. **Auf tiefem Ernst fußend ein sinniges Spiel, das anregt und stärkt.** —“

**Im Kladderadatsch No. 38 vom 20. September** steht im **Briefkasten** unter **Potsdam, R.**: „Uns ist zugegangen: „Der Völkerbrand. Berichte und Telegramme vom Europäischen Kriegsschauplatz. Nebst Anweisung, wie sie gelesen werden müssen. Hamburg 1914. Hermann Seippel, Kleine Johannisstr. 19.“ Das höchst amüsante Büchlein bringt ernste Kriegsberichte, die aber ihr Antlitz sofort ändern, wenn man die ihnen beigegebene Anweisung, wie sie gelesen werden müssen, befolgt. Mehr wollen wir von der höchst gelungenen Überraschung nicht verraten, die den Leser erwartet. **Das Büchlein, das vom Verleger und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, wird nicht nur denen, die zu Hause geblieben sind, sondern auch unsern im Felde stehenden Brüdern viel Spaß machen.**“

Indem ich mir vorbehalte weitere Pressstimmen bekannt zu geben, möchte ich allen Kollegen, die noch nicht bestellten, mitteilen, wie zahlreiche Sortimentler sich meinem Völkerbrand gegenüber verhalten haben:

Vom 4. Tausend sind nur noch wenige Exemplare vorhanden, und das 5. Tausend liegt fertig vor. **Eine Firma in Zwickau bezog Tausend Exemplare, und es gehen Bestellungen auf einzelne, 10, 25, 50 und 100 Exemplare täglich ein.**

Eine Bestellung aus Dresden lasse ich hier im Wortlaut folgen:

Bitte, lieber Seippel, sende  
Weitere 50 Völkerbrände  
Schleunigst mir per Post ins Haus,  
Und auch von der zweiten Reihe  
Nehm ich 50 ohne Neue,  
Spielend blase ich sie aus.

Der Dresdner Kollege hatte zuerst 25 Exemplare zur Probe bestellt, und seine poetische Nachbestellung wird, ebenso wie meine heutige Mitteilung, wie ich hoffe, dazu beitragen, das gesamte Sortiment von der Absatzfähigkeit des „Völkerbrandes“ zu überzeugen.

Die Bezugsbedingungen sind für „Völkerbrand“ und „Quartiermeister“ die gleichen und zwar:

**Einzelne Explre. à M. -.40 bar, 10 Explre. für M. 3.75 bar, 25 Explre. für M. 9.-**  
**(Kreuzbandporto für einzelne Explre. 5 Pf., 5 Explre. für 20 Pf., 10 Explre. für 30 Pf.)**  
**Ferner liefere ich 50 Explre. für M. 18.- und 100 Explre. für M. 30.- und franko.**

Vom Völkerbrand habe ich Exemplare auf etwas leichterem Karton herstellen lassen, um eine Versendung als Feldpostbrief zu ermöglichen. Briefumschlag gebe ich unberechnet dazu. Diese Ausgabe liefere ich aber nur, wenn sie besonders verlangt wird.

Bestellzettel anbei!

Hamburg, den 22. September 1914.

Hermann Seippel.